

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 13 (1919)
Heft: 3

Nachwort: Sprüche
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich rufe dich!

Ich rufe dich, du heilige Kraft, du Geist,
Du Feuer, das des Lebens Trug verzehrt,
Du Flamme, die den grauen Schatten wehrt, —
Ich rufe dich, — aus Schmerzen ruf ich dich!

Ich rufe dich! Aus Niederungen bricht
Mein Sehnen auf und drängt und wirbt und fleht:
Komm heil'ger Sturm, vor dem kein Falsch besteht;
Ich rufe dich, — aus Schmerzen ruf ich dich!

Ich rufe dich! Versandend liegt mein Land;
Irr geht mein Weg; in Grau erlosch mein Stern.
O Kraft, o Licht wie scheinst du mir so fern
Ich rufe dich, — aus Schmerzen ruf ich dich! —

Carolina Luz.

Sprüche.

Es ist unmöglich ein Gemälde recht zu würdigen, wenn man mit der Nase auf die Leinwand rückt; und doch durchrieselte die nächsten Zeitgenossen Jesu etwas wie Schauer bei der Berührung mit diesem „zeitlosen“ Gotteskinde.

*

Jesus ist zart und innig, ohne schwach zu sein, stark, ohne rauh zu werden, demütig, ohne Knechtsgesinnung zu haben. Er ist ein Mann der festen Ueberzeugung, ohne jede Intoleranz, begeistert ohne Fanatismus, heilig ohne Pharisäertum, leidenschaftlich ohne Vorurteil. Er ist das fleischgewordene Gesetz höchster, sittlicher Schönheit, ein unerreichter Lebenskünstler, der mit Recht von sich sagen konnte: „Ich bin das Leben.“

Redaktionelle Mitteilungen.

Wir machen unseren Lesern die Mitteilung, daß der Aufsatz von Ferrière: „Aufruf zur Organisation eines Zivildienstes“ im Separatabzug bei der Druckerei der Neuen Wege zu haben ist und möchten diejenigen unter den Lesern, welchen die darin enthaltenen Anregungen wertvoll scheinen, bitten, zu seiner Verbreitung beizutragen, durch Mitteilung an Behörden, Vereine, Genossenschaften, Zeitungen u. s. w.

Redaktion: Viz. **J. Matthieu**, Gymnasiallehrer in Zürich; **L. Ragaz**, Professor in Zürich; **L. Stückelberger**, Pfarrer in Winterthur. — Manuskripte und auf die Redaktion bezügliche Korrespondenzen sind an Herrn **Ragaz** zu senden. — Druck und Expedition von **R. G. Zbinden & Co.** in Basel.